

Jesus hat Angst
Markus 14, 32 – 42

Lies den angegebenen Text im Markusevangelium und eventuell die Parallelstellen in Matth. 26, 36-46 und Lukas 22, 39-46.

1. Was bedeuten die Ereignisse in Gethsemane für dich? Welche Empfindungen ruft die Geschichte bei dir hervor?
2. Was ist in diesem Garten eigentlich vor sich gegangen? Was ist am Ende von Markus 14, 32-42 anders als am Anfang dieses Abschnittes? Lies dazu, was in Hebr. 5, 7-8 steht. Muss man Gehorsam durch Leiden lernen?
3. Was betet Jesus (V. 35-36)? Findest du Parallelen zum Vaterunser?
4. Vers 38: Was meinte Jesus mit dieser Aufforderung? Inwieweit sind die Jünger Spiegelbild unseres eigenen Ich?
5. Was hat Angst mit Liebe zu tun (siehe 1.Joh.4, 18)? Wie gehst du mit Angst um? Lies Joh.16, 33 – wie kann diese Aufforderung Jesu' eine Hilfe sein?
6. Wie reagierst du, wenn Gott auf deine Bitten im Gebet mit Nein antwortet oder vordergründig gar nichts geschieht, eine Situation sich nicht ändert? Kann man die Reaktion von Paulus in 2.Kor.12, 7-10 als Vorbild nehmen oder ist das Paulus typisch oder sogar weltfremd?
7. „Er wird dir gnädig sein, wenn du rufst. Er wird dir antworten, sobald er's hört.“ (Jes.30, 19b, Luther 2017).
„Rettende Gnade errettet uns von unseren Sünden. Gnade, die uns trägt, begegnet uns in unserer Not und gibt uns Mut, Weisheit und Stärke. Sie überrascht uns ... und schenkt uns reichlich neuen Glauben. Gnade, die trägt, verspricht nicht, dass es keine Schwierigkeiten gibt, aber sie verspricht uns, dass Gott bei uns ist.“
(Max Lucado: Du verleihst mir Flügel, 2014, Gerth Medien GmbH, Asslar)